Haus zum Fasan

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/321315059113/

ID: 321315059113 **Datum:** 09.07.2008 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Konradigasse
Hausnummer:	21
Postleitzahl:	78462
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	75
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Südansicht

Abbildungsnachweis:
Schoenenberg

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das sog. Haus zum Fasan ist seit 1432 belegt. Die Ausstattungsgegenstände im 1. OG stammen aus dem 18. Jahrhundert.

1. Bauphase:
(1432)

Erstmals belegt

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

2. Bauphase:
(1700 - 1799)

Im 1. OG Stuckdecke, Türblätter und -gewände sowie Beschläge des 18. Jahrhunderts erhalten.

Betroffene Gebäudeteile:

- Ausstattung

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Publikationen/hist. Quellen
- Bauaufnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Im Nordwesten der Altstadt im Bereich der Niederburg entlang der westlichen älteren Stadtmauer gelegen. Der zugehörige Garten lag westlich außerhalb der ehemaligen älteren Stadtmauer zur Schreibergasse hin.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Dreigeschossiges Wohnhaus, traufständig mit Satteldach und Dachhaus. Mittelalterliche Fassadengliederung (im EG rekonstruiert).

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Mittelalterliche Fassadengliederung (im EG rekonstruiert) gibt einen Hinweis auf die innere Raumaufteilung: hinter dem Gruppenfenster im 1. OG - innen mit Fenstersäule - liegt der Hauptraum des Hauses. (Denkmalliste)

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Die im Kern mittelalterliche Bausubstanz und ihre barocke Gestaltung sind im Inneren erhalten. Das Dach ist frühneuzeitlich.
Bestand/Ausstattung:	Barocke Ausgestaltung des Hausinneren in den Obergeschossen: Treppe mit gesägten Balustern; im 1. OG Stuckdecke, Türblätter und -gewände sowie Beschläge des 18. Jahrhunderts; im 2. OG Ziegelboden sowie Stuckprofildecken mit Vierpaß-Mittelmotiven.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Gewölbe
	  • Kreuzgratgewölbe
	• Detail (Ausstattung)
	  • bemerkenswerte Treppen
	  • bemerkenswerte Türen
	  • bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

Konstruktion/Material:	Keller mit Kreuzgrat-Ziegelgewölbe bis zur Stadtmauer; das Aufgehende ist darüber hinausgebaut. Ehemaliger Kellerhals entlang der Nordwand ablesbar. Verzapft liegender Dachstuhl.